

## INITIATIVEN DER KPÖ AUS DEM GRAZER GEMEINDERAT

### Bessere Kontrolle

Für die nächsten 20 Monate leitet KPÖ-Klubchefin Ina Bergmann den Kontrollausschuss. Sie folgt FPÖ-Mann Harald Korschelt nach.



„Für mich ist wichtig, dass im Kontrollausschuss ein offenes und sachliches Gesprächsklima herrscht“, sagte Bergmann, „wir haben ein dichtes Arbeitspensum vor uns und ich hoffe, dass wir das objektiv und ohne parteipolitische Querelen abarbeiten können.“ Wegen der Umbauten und Ausgliederungen in der öffentlichen Verwaltung (Grazer Belastungspaket, siehe S. 11) wird dem Kontrollausschuss nun eine noch größere Bedeutung zukommen.

### GVB: Fahrpläne beleuchten!

Die Fahrpläne an vielen GVB-Stationen sind abends oft schlecht oder gar nicht beleuchtet. Das Problem, als GVB-Kunde über Fahrzeiten nicht informiert zu werden, ist in der kalten Jahreszeit wegen der früh hereinbrechenden Dunkelheit größer. Leuchtende Anzeigetafeln gibt es meist nur an größeren Stationen.

Um die GVB-Kunden nicht länger im Dunkeln zu lassen, beantragte KPÖ-Mandatar Andreas Fabisch, dass die GVB dafür sorgen solle, dass die Fahrpläne an den Haltestellen auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen lesbar bleiben.



### Postpartner

In Sachen Postversorgung fragte KPÖ-Gemeinderat Christian Sikora bei Bürgermeister Siegfried Nagl an. Nach Schließung von Post-Filialen in Mariatrost, Peter-Tunner-Gasse, Rösselmühlgasse, Kasernstraße und Triesterstraße sind die Postleistungen stark eingeschränkt. Man brauche zumindest Postpartner. Außerdem gibt es Informationen, wonach weitere Post-Filialen – in der Stiftingtalstraße, Lazarettgürtel, Annenstraße, Gaswerkstraße, der Ragnitz und St.-Peter-Hauptstraße – geschlossen werden sollen. Sikora setzt sich für die Erhaltung der Filialen ein.



### Pflege: bessere Bedingungen

Die österreichweit 30.000 Beschäftigten in Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufen sollen 2010 nur 0,9% Gehaltserhöhung bekommen.

Zugleich sollen Überstundenzuschläge gekürzt werden. Proteste der Beschäftigten waren die Folge (siehe auch Seite

14). KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber stellte den Antrag an den Gemeinderat, sich mit den Beschäftigten

im Gesundheits- und Pflegebereich zu solidarisieren und sie in ihren Forderungen nach einer zumindest 1,5%igen Gehaltserhöhung zu unterstützen.



## ZU HOCH GEBAUT

Hochhäuser bleiben weiter Objekte der Begierde in Graz. Am Gürtelturm will sich Lyonesse ein Wahrzeichen setzen – 72 m hoch statt der zulässigen 40 m. Und: Mit Hilfe von Sachverständigengutachten werden durch Flächenwidmungsplan oder Bebauungspläne festgesetzte Baudichten überschritten.

KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch kritisiert, dass systematisch Baudichten überschritten werden: An der Ecke Annenstraße/Strauchergasse soll die Dichte um 100 %, in der Keplerstraße nahe dem Rondo um 80 % überschritten werden. Entscheidungen des Gemeinderates werden extrem abgeändert. Fabisch tritt dafür ein, dass geplante Überschreitungen von 20% und mehr in Zukunft vom Gemeinderat beschlossen werden müssen.

## AUS DEM GEMEINDERAT

# Plastikmüll im Kindergarten

Zentralküche liefert Essen statt in wiederverwertbaren Stahlbehältern nun im Plastikwegwerfgeschirr.

Mehr Plastikmüll ist die Devise in der Zentralküche. Probeweise wurden Kindergärten, Schulen und Horte mit Essen im Plastik-Einweggeschirr statt wie bisher im Nirosta-Behälter beliefert. Die „Kunststoff GN Schalen“ kommen aus Großbritannien. Das Leergeschirr wird mit LKWs abtransportiert und anschließend verbrannt.

„Mehr Lkw-Fahrten – mehr Plastikmüll“, stellt KPÖ-Gemeinderätin Gerti Schloffer fest. Begründet wird das Vor-



flickr/Camster Factor

haben in der Zentralküche mit dem Kostenargument. Das Nirostageschirr sei teuer, viele Behälter kämen beschädigt oder gar nicht zurück. Das Kunststoffgeschirr sei hingegen viel billiger.

„Sollen unsere Kinder

zur Wegwerfgesellschaft herangezogen werden?“, fragt KPÖ-Gemeinderätin Gerti Schloffer. Schuld sind die Vorgaben der Stadt, die ihren Sparplänen auf Kosten des Umweltschutzes durchziehen will.